

Jahresbericht 2017

1. Gremienarbeit:

Vorstandssitzungen fanden statt am 16.02.2017, 28.06.2017, 25.09.2017 und 12.12.2017

Beratungsschwerpunkte waren regelmäßig

- Stand der Projekte,
- Finanzen, Spendenaquise
- Öffentlichkeitsarbeit

Das Kuratorium tagte am 16.02.2017 und am 28.06.2017.

In der Kuratoriumssitzung vom 16.02.2017 erfolgte die Entlastung des Vorstandes und die Wahl des Kuratoriums entsprechend § 9 Abs. 2;3 der bestehenden Satzung.

Die 10 bisherigen Kuratoriumsmitglieder erklärten schriftlich, dass sie zur Wiederwahl zur Verfügung stehen. Die 8 anwesenden Kuratoriumsmitglieder bestätigten in dem Wahlakt seine gegenwärtige Zusammensetzung für weitere 5 Jahre.

Die Kuratoriumssitzung am 28.06.17 wurde mit einer Stifternversammlung und einer Kahnfahrt zu Pflegeobjekten im Raum Lehde verbunden.

2. Projektarbeit

2.1 Landschaftspflege:

2.1.1. Feuchtwiesen

Die finanziellen Rahmenbedingungen aus Spenden, Wiesenaktien und dem Vertragsnaturschutz aus Mitteln der Biosphärenreservatsverwaltung konnten auch im Jahr 2018 eine Vielzahl an Pflegearbeiten ermöglichen. Allen Spendern und Vertragspartnern sei an dieser Stelle gedankt.

Schwerpunkt war auch im vergangenen Jahr die Gemarkung Lehde und Lübbenau. Die Wasserschlagwiese im Bereich der Schneidemühle wurde auf unseren Pachtflächen erfolgreich gemäht und das Schnittgut als Heu oder Silage, für den Schoberbau und letztendlich für die Verfütterung an Rinder verwertet. So sind gegenwärtig ca. 25 Hektar Kleinstflächen (0,2 - 1 Hektar) in der ehrenamtlichen Pflege.

Puschasch Zeitz Ecke, Zeitzwiesen, Dolzke Moorwiese, Streuobstinsel am Weg Kaupen 6 sind weitere Pflegeobjekte in Lehde, die durch Pflegearbeiten im Landschaftsbild aufgewertet wurden. Die Arbeiten konnten durch den Landwirtschaftsbetrieb Kilka, das Ehrenamt unserer Landschaftspflegehelfer, Studenten

und auch durch aktive Arbeit unseres Vorstandes erbracht werden. Die kleine Streuobstwiese am Weg Kaupen 6 wurde durch die Stadtverwaltung Lübbenau mit einer kleinen Brücke und verschließbarem Tor gesichert. Seit diesem Sommer wurde die Fläche in Zusammenarbeit mit der Naturwacht von einer Juniorrangergruppe aus Lübbenau im Rahmen der Umweltbildung genutzt.

Mahdarbeiten an den Fließeln zum Erhalt der Sichtachsen für unsere Gäste, Windbruchholz beseitigen, um die Mahd der Flächen technisch erst möglich zu machen, Kleinstflächenmahd mit der Sense sind klassische Arbeiten, die im diesem Zusammenhang erledigt werden.

Im Nordwesten von Lübbenau haben wir eine weitere Fläche hinter der Gerbergasse gepachtet. Hier wurde die Mahd durch einen landwirtschaftlichen Betrieb aus Klein Klessow durchgeführt. Die Feuchtwiesen konnten damit vor der Verbuschung bewahrt werden. Die Grenze der Fläche am Dorotheengraben wurde bisher teilweise vom Grauweidengebüsch befreit und somit eine freie Sicht der Gäste von der Kahnfahrt aus ermöglicht. Ein gemeinsam mit den Freunden der Lübbenau Brücke e.V. errichteter Heuschober erfreute bereits viele Gäste bei den Spreewälder Lichtnächten, da er als Kulisse für das Lichtnachttheater diente.

An der Grenze der Gemarkungen Lübbenau – Lübben befindet sich der Barzlin. Auf dieser kleinen Erhebung organisierten wir noch vor Weihnachten den Einsatz von Spezialtechnik zur Mahd des Trockenrasens. Die Fläche wird von Gästen des Europaradweges stark frequentiert und ist sowohl historisch als auch im Sinne des Landschaftsbildes eine besonders wertvolle Kulisse des Spreewaldes.

2.1.2. Streuobstwiese Stradow:

Die Wiese wurde mehrmals gemäht und der Obstbaumschnitt im Spätherbst realisiert. Leider konnten wir durch den Spätfrost in der Baumblüte keine Apfelernte begleiten. Die Anlage mit über 100 Bäumen war im Jahr 2017 überwiegend ein Totalausfall. Den Baumpaten, die auch mit diesem Ausfall als Partner und Spender dem Projekt Streuobstwiese Stradow die Treue halten sei Dank.

2.1.3. Heuschoberprojekt zum 10. Geburtstag unserer Stiftung:

Dem Aufruf 10 Schober für den Spreewald sind anlässlich unseres 10. Stiftungsfestes viele Spender nachgekommen. Mit rund 5000.- Euro konnte Schoberholz und der Aufbau von Schobern in der Region unterstützt werden. Standorte in Lehde, Leipe, Lübben-Steinkirchen, Schlepzig, Burg, Straupitz, Pretschen wurden mit Vereinen und Kommunen abgestimmt und teilweise realisiert.

2.2 Umweltbildung

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben zählt als weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit die Umweltbildung.

Neben einigen Projekten in der Kinder und Jugendarbeit ist das Commerzbank Umweltprogramm in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Biosphärenreservates Spreewald ein langfristig finanziertes Projekt. Im Jahr 2017 konnten wir drei Praktikantinnen mit jeweils 12 wöchigem Aufenthalt im Spreewald begrüßen. Neben den Praktikumsaufgaben wurden zwei Bachelorarbeiten fertiggestellt.

- Markteintritt und das holdup Problem – eine institutionenökonomische Analyse
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Passau –
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorf
- Die Wasserschlagwiese - eine Kulturhistorisch wertvolle Landnutzungsform im Biosphärenreservat Spreewald
Fakultät Architektur der Technischen Universität Dresden

Schauimkerei Neu Lübbenau und Insektenlehrpfad:

Die Begeisterung für das Leben der Honigbiene und das Handwerk der Imkerei konnte wieder über 200 Kinder in die Schauimkerei Neu Lübbenau locken. Betreut durch ehrenamtliche Imker und die Scheunenherberge wurde mit Spiel und Spaß ein inhaltlich anspruchsvolles Thema vermittelt. Honigverkostung und das verkleiden als Imker gehören dazu, wie auch der Blick in die Bienenbeute mit dem Erkennen der Königin. Neu eingeweiht wurde der Insektenlehrpfad im Umfeld der Schauimkerei. Nun ist es möglich auch größere Gruppen zu betreuen. Eine finanzielle Unterstützung erhielten wir für diesen Lehrpfad von der KfW Stiftung.

INISEK – lautet die Kurzbezeichnung für ein Umweltbildungsprojekt im Spreewald und der Bergbaufolgelandschaft. Die Landschaften unserer Region wurden Kindergruppen näher gebracht. Exkursionen und kleinere Projektarbeiten in der Natur wurden durch erfahrene Umweltpädagogen begleitet.

2.3. Projekt Spreewälder Stiftungshonig/ Spreewaldimker:

Das Projekt ist das Ergebnis eines ESF-Projektes „Stärken vor Ort“ im Jahre 2012.

In enger Zusammenarbeit mit dem Länderinstitut für Bienenkunde in Hohen-Neuendorf haben wir auch 2017 den zur guten Tradition gewordenen Imkertag durchgeführt. Die Honiganalysen und deren Auswertung am 30.11. 2017 im Haus für Mensch und Natur war mit über 30 Teilnehmern wieder ein voller Erfolg. Qualität zahlt sich aus und lässt sich gut vermarkten war ein Resümee der Veranstaltung, die für das Image unserer Stiftung eine besondere Ausstrahlung hat. Die enge Zusammenarbeit mit dem Länderinstitut Instituts in den Spreewald fand 2017 auch durch eine Institutsexkursion ihren Ausdruck. Das ganze Haus mit über 40 Mitarbeitern und Herrn Prof. Dr. Bienefeld machten sich auf den Weg per Rad durch den Spreewald. Wir konnten Bereiche der Feuchtwiesenpflege und eine Betriebsbesichtigung in einem Ökobetrieb anbieten und tauschten uns zu den Themen der Landschaftspflege aus.

Ein wichtiger Teil des Projektes ist auch unser „Spreewälder Stiftungshonig“, der in den Einsatzstellen der Region nach wie vor gut nachgefragt wird und auch als Werbemittel für die Stiftung dient.

3. Finanzstatus, Spendenprojekte

Im Jahr 2017 erfolgten 4 Zustiftungen mit jeweils 500 Euro

Damit beträgt das Stiftungskapital per 31.12.2017 128.000,00 Euro

Finanzstatus zum 31.12.17 lt. Kontenübersicht: 217.616,82 Euro

Davon in Sparkassenbriefen angelegt: 130.000,00 Euro

Eine nach wie vor gute Resonanz gibt es beim Spendenprojekt „Spreewälder Wiesen-Aktie“. Insgesamt wurden mit Stichtag 31.12.2017 163 Wiesenaktien à 50,- Euro von Spendern erworben.

Zu den Einnahmen und Ausgaben sh. den Finanzbericht in der Anlage

4. Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwer- und Höhepunkt war hier natürlich die Vorbereitung und Durchführung der Festveranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum unserer Stiftung am 30.

Mai 2017 mit ca 90 geladenen Gästen, zu der als Festredner Ministerpräsident a.D. Matthias Platzeck gewonnen werden konnte.

Zum Jubiläumsjahr-Spendenprojekt „10 Schober für den Spreewald“ sh. Pkt. 2. und Finanzbericht.

Beim Brandenburger Dorf- und Erntefest vom 09.-10.09.2017 in Raddusch waren wir mit einem eigenen Stand auf der Festwiese präsent.

Zu weiteren Aktivitäten sh. Pressespiegel und die Facebookseite der Stiftung unter

<https://www.facebook.com/BuergerstiftungKulturlandschaftSpreewald>

Einnahmen-/Ausgabenübersicht 2017

Kassenstand zum 01.01.17	79.048 €				
Einnahmen			Ausgaben		
1.Spenden und regelmäßige Zuwendungen	41.330 €		1. Landschaftspflegeprojekte	davon	18.780 €
Stadt Lübbenau		10.000 €		Lehde Projekte	14.667 €
Stadt Lübben		2.000 €		Schoberbau	3.415 €
Wiesen-Aktien		8.150 €		Streuobstwiese	698 €
Schutzgebühren		2.407 €	Stiftungshonig mit Imkertag		6.013 €
„10 Schober für den Spreewald“		5.025 €	Schau-Imkerei		623 €
Projekt Stiftungshonig		6.165 €	Umweltpraktikum		2.889 €
Projekt Streuobstwiese Stradow		1.350 €	Insektenlehrpfad		4.729 €
Projekt „Schau-Imkerei“		598 €	Projekt INISEK		5.904 €
sonstige Spenden u. Zuwendungen (Allianz, Sparkasse Niederlausitz)		5.636 €	Geschäftsstelle		22.229 €
2. Einnahmen aus Verträgen, Förderungen u. Sonstige				Gehalt	12.053 €
Vertragsnaturschutz	5.332 €			Sozialabgaben/Lohnsteuer	7.418 €
Commerzbank Umweltpraktikum	3.990 €			Werbemittel	1.512 €
Umweltbildung Insektenlehrpfad	4.700 €			Sonstiges	1.247 €
Umweltbildung INISEK	6.872 €		Beiträge, Aufwandsentschädigungen, sonstiges	997 €	
BASF Lehde	1.500 €		Steuerbüro	1.630 €	
Zinsen	2.145 €		Pacht	894 €	
Sonstiges (Bußgeld Gericht, Zuwendung Ersatzneubau)	880 €				
Summe Einnahmen	66.649 €		Summe Ausgaben	64.678 €	
			Kassenstand zum 31.12.17	87.616 €	